

NEUE PALÄARKTISCHE SCELIONIDEN (HYM. PROCT.)

Von: G. VON SZELÉNYI

Assistent am Kön. Ung. Institut für Pflanzenschutzforschung (Budapest).

(Mit 3 Textabbildungen.)

1. *Inocerota* nov. gen.

Habitus von einem *Inostemma*-Männchen. Antenne 10-gliedrig, mit einer 4-gliedrigen Keule, 1. und 2. Fadenglied länglich, kürzer oder länger als der Pedicellus, 3. und 4. Fadenglied sehr klein, gleichlang und gleichbreit. Mesonotum etwas breiter als lang, mit deutlichen und durchlaufenden Parapsidenfurchen, Scutellum quer. Abdomen wenig länger als Kopf und Thorax zusammen, 1. Tergit ohne Horn, in der Mitte manchmal etwas höckerartig. Flügel mit einer distal gekeulten Subcostalis.

Von *Trisinostemma* KIEFF. durch das quere Scutellum und durch das längliche 1. und 2. Fadenglied, von *Moninostemma* KIEFF. durch das Vorhandensein der Parapsidenfurchen verschieden.

Genotype: *Inocerota discessus* n. sp.

*Inocerota discessus* n. sp.

Weibchen. Schwarz, Antenne schwarzbraun, Spitze des Scapus und des Pedicellus rotbraun. Beine schwarzbraun, Knie, Basalhälfte der Tibien (die vorderen auch an der Spitze) und die Tarsen, ausgenommen das Endglied, rotbraun.

Kopf quer, nicht vollkommen zweimal so breit als lang (0.350 : 0.182) kaum breiter als der Thorax (0.308), fein lederartig gerunzelt, stark schimmernd. Ocellen in einer bogigen Linie stehend, die hinteren mehr als zweimal so weit von einander als von der vorderen entfernt (0.126 : 0.056), vom Augenrande etwas mehr als um ihren Durchmesser entfernt (0.028). — Stirn kaum länger als breit (0.196 : 0.182), vor der vorderen Ocelle mit einer kleinen, nach vorne sehr schwach furchenartig vertieften Grube. Augen schwach behaart, etwas länger als breit (0.168 : 0.140), Wangen  $\frac{1}{3}$  so lang als das Auge (0.056).

Antenne 10-gliedrig, mit einer 4-gliedrigen Keule. Scapus etwas

länger (0.210) als die 5 folgenden Glieder zusammen. Pedicellus zweimal so lang als breit (0.056 : 0.028), 1. Fadenglied kürzer als der Pedicellus, 2-mal so lang als breit (0.042 : 0.021). 2. Fadenglied noch kürzer, deutlich länglich (0.059 : 0.027), 3. und 4. Fadenglied gleichlang und gleichbreit (0.021), viel kleiner als die vorhergehenden Glieder. 5.—8. die Keule bildend, alle länger als breit (0.059 : 0.035; 0.049 : 0.042; 0.045 : 0.042), das Endglied anderthalbmal so lang (0.070) als das 7.

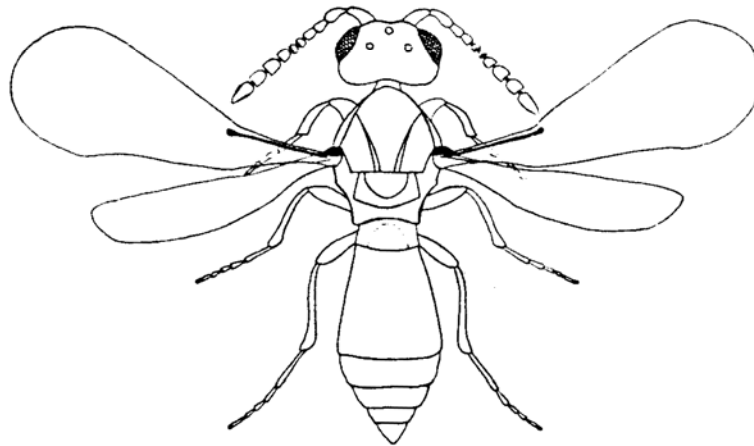


Fig. 1. *Inocerota discessus* n. sp.

Mandibeln zweizählig, Maxillarpalpus 2-gliedrig, das proximale Glied kürzer als das distale, dieses mit zwei langen Borsten an der Spitze, Labialpalpus 1-gliedrig, länger als breit, etwas gekrümmt.

Mesonotum etwas breiter als lang (0.294 : 0.252), sehr fein lederartig und stark schimmernd, vor dem Hinterrand fast glatt, mit einigen undeutlichen Längsrünzeln und stark glänzend; Parapsidenfurchen durchlaufend, scharf, nach hinten stark konvergierend und verbreitert. — Scutellum quer (0.098 : 0.140), fast viereckig, in der Mitte mässig, polsterförmig gewölbt, an den Seiten und hinten scharf gerandet, der mittlere, erhabene Teil von den Rändern durch tiefe Spalten getrennt, auch vom Mesonotum durch eine schmale und ziemlich tiefe Querspalte getrennt. Metanotum schmal. Abschüssiger Teil des Mediansegmentes glänzend, glatt, nur mit einigen schwachen und undeutlichen Runzeln. Pleurae fein lederartig, Propleurae vorne, Mesopleurae in der Mitte geglättet, Metapleurae anliegend, silberweiß behaart. — Flügel glashell, Subcostalis gekault, leicht geschwungen.

Abdomen kaum länger als der Kopf und der Thorax zusammen, 1. Segment quer (0.098 : 0.168), lateral absteigend behaart, längsgestreift, vorn in der Mitte oft etwas höckerartig vorspringend. An einigen Exemplaren ist dieser Höcker sehr deutlich und glänzend glatt. Zweites Segment etwas länger als breit (0.322 : 0.294), länger als die folgenden zusammen (0.252), 3—5. stark quer, 6. dreieckig. Das 2. Segment an der Basis in der Mitte etwas eingedrückt und hier fast ohne alle Skulptur, lateral gestreift, die Streifen das vordere Drittel nicht überragend, die folgenden Segmente stark glänzend, verschwommen punktiert, mit je einer quergestellten Börstchenreihe.

Länge: 0.92—1.35 mm. — Type in der Sammlung des Ungarischen Nationalmuseums, Budapest. — 8 Weibchen. Ungarn: Budapest: Sashegy, 10. IX. 1927 (BIRÓ); Uröm: Nagykevény, 15. VIII. 1937; Alsóság: Sághegy, 12. VIII. 1937; Somlóvásárhely: Somlóhegy, 14. VIII. 1937 (SZELÉNYI).

Folgende Merkmale variierend: Stirn mit einem oft durchlaufenden, seichten, furchenartigen Längseindruck, so breit als lang oder kaum merklich breiter als lang (0.196 : 0.182), das 5. Fadenglied an kleineren Exemplaren quadratisch. Erstes Abdominalsegment an einigen Exemplaren fast flach und durchaus gestreift, an anderen in der Mitte fast hornartig erhaben, daselbst glatt und glänzend.

*Inocerota pannonica* n. sp.

Weibchen. Schwarz. Antennen und Beine schwarzbraun, Knie, Basis und Spitze der Tibien, sowie die Tarsen dunkelrotbraun.

Kopf quer, zweimal so breit als lang (0.462 : 0.224), dicht und gleichmäßig lederartig, ganz matt. Ocellen in einer bogigen Linie stehend, die hinteren etwas mehr als um ihren Querdurchmesser vom Augenrande entfernt, mehr als zweimal so weit von einander als von der vorderen absteigend (0.182 : 0.084). Augen fein und zerstreut behaart, länglich (0.210 : 0.154), Wangen kaum  $\frac{1}{3}$  so lang als das Auge. Stirn breiter als lang (0.280 : 0.224), mit einer Längsfurche von der vorderen Ocelle bis zur Mitte.

Antennen 10-gliedrig, mit einer 4-gliedrigen Keule. Scapus so lang wie die 6 folgenden Glieder zusammen, ventral mit einer schmalen, aber durchlaufenden Lamelle. Pedicellus fast zweimal so lang als breit (0.056 : 0.035), das erste Fadenglied länger als der Pedicellus und etwas schmaler, mehr als doppelt so lang als breit (0.070 : 0.028), das zweite kürzer als der Pedicellus, deutlich länglich (0.042 : 0.031), 3. und 4. am kleinsten, etwas quer, dreieckig, gleichlang und gleich-

breit (0.028 : 0.055), 5.—8. die Keule bildend, 5.—7. stark quer (0.041 : 0.055 : 0.045 : 0.059 : 0.042 : 0.056), das 6. am breitesten, die folgenden an Breite Länge allmählich abnehmend, Endglied kaum anderthalbmal so lang als breit (0.070 : 0.049).

Thorax etwas schmaler als der Kopf (0.454 : 0.462), Mesonotum breiter als lang (0.578 : 0.508), matt, dicht und fein lederartig, nur oben in der Mitte schwach schimmernd. Parapsidenfurchen scharf und durchlaufend. Mittlerer Abschnitt des Mesonotum auf dem äußersten Vorderrande zwischen den Parapsidenfurchen mit zwei parallelen, sehr kurzen Längsfurchen. — Scutellum quer (0.182 : 0.112), hinten breiter als vorne, mittlerer Abschnitt polsterförmig, mäßig



Fig. 2. a) *Inocerota pannonica* n. sp.  
b) *Inocerota discessus* n. sp.

gewölbt, von den scharfen, leistenartig erhabenen Ränder ringsum durch Querspalten (vorne, lateral und hinten) oder Quergruben (an den Hinterecken) getrennt. Metanotum als Querstreifen vorhanden, Mediansegment kurz, grob gerunzelt, in der Mitte fast glatt, undeutlich skulpturiert und mit einer Längsleiste. Pleuren matt und lederartig, Propleurae vorne, Mesopleurae in der Mitte geglättet und glänzend.

Abdomen etwas länger als Kopf und Thorax zusammen (0.896 : 0.742), Petiolus längsgestreift, lateral mit absteigender Behaarung, stark quer (0.224 : 0.140), ohne Höcker, 2. Segment länger als breit (0.454 : 0.406), an der Basis medial mit zwei eingedrückten, dicht behaarten Längsrillen, ohne deutlicher Skulptur, lateral längsgestreift, die Streifen fast den Hinterrand erreichend. Die folgenden Segmente zusammen kürzer als das 2. (0.454 : 0.536), 5.—5. Segment stark quer, das 6. dreieckig, breiter als lang, 5.—5. verschwommen lederartig punktiert, stark schimmernd, das 6. dichter lederartig, matt.

Flügel bräunlich angelaufen, deutlich getrübt, fast dreimal so lang als breit (1.176 : 0.504), Subcostalis gerade, das vordere Viertel etwas überragend (0.522).

Länge 1.5 mm. Ein Weibchen, Ungarn: Kőszeg (12. V. 1957, SZELÉNYI). Type in der Sammlung des Ung. Nationalmuseums, Budapest.

Von *I. discessus* n. sp. durch den matten Kopf und Thorax, durch das lange 1. Fadenglied, durch die queren Keulenglieder, durch die gebräunten Flügel, ferner durch das dichter und länger gestreifte 2. Segment verschieden.

## 2. *Platytenomus* DODD.

Die Gattung *Platytenomus* war bis jetzt aus der paläarktischen Region nicht bekannt, sie wurde aus Australien beschrieben (*P. planus* DODD, 1914, Ent. News, XXV. 126). Vor einigen Jahren beschrieb NIXON eine weitere Art dieser Gattung aus British Sudan (*P. hylas* NIXON, 1955, Trans. Ent. Soc. London, LXXXIII. 74). Im Jahre 1957 erbeutete im Laufe einer gemeinsamen Excursion Herr Ing. S. NOWICKI (Warszawa) in der Nähe von Budapest ein Weibchen am 9. Juli. Im Laufe der darauffolgenden zwei Wochen gelang es mir an demselben Fundort noch weitere 4 Weibchen zu fangen. Das Männchen blieb mir unbekannt.

### *Platytenomus danubialis* n. sp.

Weibchen. Einfarbig schwarz, nur Knie und Tarsen dunkel rotbraun. Der ganze Körper stark plattgedrückt. Kopf fast 5-mal so breit als lang (0.266 : 0.056), Scheitel sehr schmal, matt, lederartig. Ocellen in einer bogigen Linie stehend, die hinteren zweimal so weit von einander (0.0140) als von der vorderen (0.070) entfernt, fast den Augenrand berührend. Stirn nur unmerklich breiter als lang (0.161 : 0.154), glänzend glatt, ohne alle Skulptur, ohne Längsfurche und ohne Eindruck, zwischen den Antennen mit einem Höcker, der sich nach hinten als eine sehr undeutliche Leiste fortsetzt und das vordere Drittel der Stirn erreicht. Augen länglich (0.140 : 0.070), kurz behaart. Schläfen ganz fehlend. Wangen kaum halb so lang als das Auge, lederartig, schimmernd, mit einer Längsleiste vom Augenrand bis zur Mandibelbasis. Mandibeln mit 5 kleinen Zähnen.

Antennen 11-gliedrig, mit einer 5-gliedrigen Keule. Scapus 4-mal so lang als breit (0.112 : 0.028), so lang als die 5 folgenden Glieder

zusammen. Pedicellus oval, fast zweimal so lang als breit (0.042 : 0.026). Erstes Fadenglied kürzer als der Pedicellus, kaum länglich (0.025 : 0.021), das 2. quadratisch (0.021), das 3. etwas schmaler als die beiden vorhergehenden, deutlich quer (0.014 : 0.020), 4. Glied das kleinste, stark quer (0.012 : 0.018), 5.—9. Glied die Keule bildend, 5.—8. quer, das 7. und 8. gleichbreit und fast gleichlang (V: 0.018 : 0.028; VI: 0.028 : 0.054; VII: 0.035 : 0.042; VIII: 0.055 : 0.042) das 9. zugespitzt, wenig länger als breit (0.049 : 0.041).

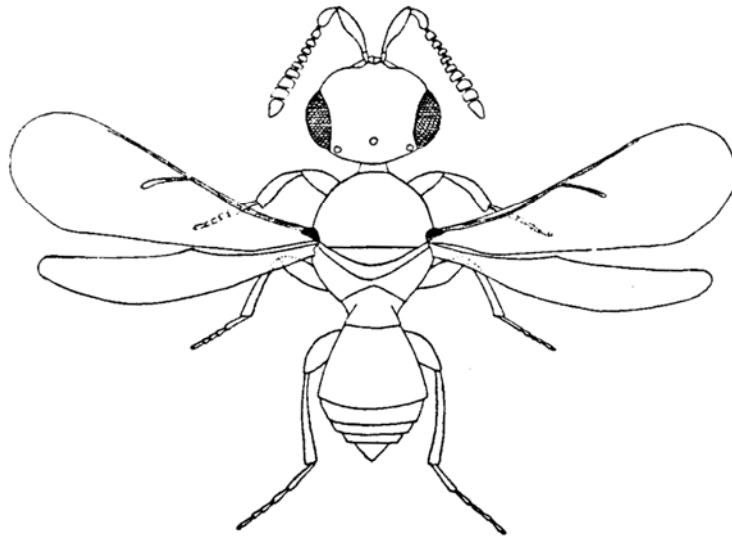


Fig. 5. *Platytelenomus danubialis* n. sp.

Thorax kaum  $\frac{1}{4}$  so hoch als breit (0.056 : 0.252). Mesonotum breiter als lang (0.252 : 0.168), ohne Parapsidenfurchen, fein lederartig gerunzelt, am Vorderrande vollkommen matt, nach hinten die Runzelung immer verschwommener werdend, mehr und mehr schimmernd, auf dem Hinterrande fast glatt und stark glänzend, fein anliegend behaart. — Scutellum mehr als 3-mal so breit als lang (0.140 : 0.042), spiegelglatt und sehr stark glänzend, das als schmaler Querstreifen vorhandene Metanotum ebenfalls. Mediansegment fein gerunzelt, matt, in der Mitte sehr schmal.

Flügel sehr schwach angelaufen, etwas über zweimal so lang als breit (0.616 : 0.258), fein behaart und bewimpert, Adern schwach, Marginalis  $\frac{1}{3}$  so lang als die Stigmalis (0.028 : 0.084), Postmarginalis undeutlich, länger als die Stigmalis.

Abdomen etwas länger als der Thorax (0.350 : 0.280), erstes Segment stark quer (0.042 : 0.154), glänzend, glatt, zweites Segment die vordere Hälfte einnehmend, glatt und glänzend, an der Basis mit sehr kurzer und sehr feiner, undeutlicher Runzelung.

Länge: 0.7—0.75 mm. 5 Weibchen. Ungarn: Budapest (Csatárka, 9—25. VII. 1937). — Type in der Sammlung des Ung. Nationalmuseums.

---